

Name und Anschrift  
des Bürgen:  
(nachstehend **Bürge** / wir)

## Gewährleistungsbürgschaft

Die/der

- nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt -

hat gegenüber

- nachstehend Auftraggeber (AG) genannt -

für das Projekt

Vertragsnummer / Bez.

vom

eine Bürgschaft in Höhe von

EUR zu stellen.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir hiermit **unwiderruflich**  
und **unbedingt** gegenüber dem AG die **selbstschuldnerische**  
Bürgschaft bis zu einem Betrag in Höhe von:

EUR

(in Worten)

EUR

Für:

- die Erfüllung aller Mängelansprüche des AG aus dem oben genannten Vertrag sowie aus allen Nachträgen einschließlich sämtlicher mit Mängeln zusammenhängender Zahlungs- und Schadensersatzansprüche zu dem oben genannten Vertrag,
- die Rückzahlung eventueller Überzahlungen des AG an den AN einschließlich Zinsen,
- die Erfüllung der Freistellungsverpflichtung des dem Vertrag zugrunde liegenden Verhandlungsprotokolls (Haftung des AG § 13 MiLoG und § 14 AEntG, Zahlung des Mindestentgeltes und/oder Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien, gem. § 28 e Abs. 3 a bis 3 e SGB IV, Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen und Abführung von Unfallversicherungsbeiträgen sowie gem. § 150 Abs. 3 SGB VII i.V.m. § 28 e Abs. 3 a SGB IV, Abführung von Beiträgen an die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft,
- die Regressansprüche des AG gegen den AN im Falle der Inanspruchnahme durch die einzelnen Sozialversicherungsträger oder durch deren Einzugsstelle auf Zahlung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge nach § 28 e Abs. 3 a bis 3 e SGB IV sowie
- die Inanspruchnahme durch Arbeitnehmer des AN oder durch Arbeitnehmer eines in der Nachunternehmerkette enthaltenen Nachunternehmers oder Dritte auf Zahlung des Mindestlohns und / oder der Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (Urlaubskasse) nach § 13 MiLoG und § 14 AEntG,

mit der Maßgabe, dass wir aus dieser Bürgschaft nur auf Zahlung von Geld in Anspruch genommen werden können.

Auf die Einreden, der Aufrechnung und der Vorausklage gemäß § 770 Abs. 2 und § 771 BGB wird verzichtet. Hinsichtlich des Rechts aus § 770 Abs. 2 (Einrede der Aufrechenbarkeit) gilt dies nicht, sofern die Gegenforderung des AN zum Anspruch des AG in einem Gegenseitigkeitsverhältnis nach § 320 Abs. 1 BGB steht, unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Das Recht zur Hinterlegung ist ausgeschlossen.

Wir erklären, dass der Anspruch aus dieser Bürgschaft in keinem Fall früher verjährt als die gesicherte Forderung. Im Höchstfall gilt jedoch die Frist des § 202 Abs. 2 BGB. Unsere Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft erlöschen mit Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde an uns, sofern nicht zu diesem Zeitpunkt noch berechnete Ansprüche aus der Bürgschaft bestehen.

*Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der Kollisionsnormen des internationalen Privatrechts. Gerichtsstand ist, nach Wahl des AG, Gerichtsbezirk Essen oder der Sitz der zuständigen Niederlassung.*

(Ort)

(Datum)

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift,  
die den Unterzeichnenden erkennen lässt)